

## **Aufruf zur Stärkung der Lehrerbildung weltweit**

*Berlin 1.11.2012/KS. Die Zukunft der Waldorfpädagogik wird in vielen Ländern eine große Rolle spielen. Der Verein Freunde der Erziehungskunst fördert seit vielen Jahren die Aus- und Fortbildung von Waldorflehrern und -erziehern im Ausland. Mit dem Spendenaufruf für die Lehrerbildung im Winter 2012 möchten die Freunde der Erziehungskunst ein wichtiges Zeichen für den Fortbestand der Ausbildung an vielen Orten der Welt setzen, wie in Kapstadt, Nairobi oder in Chengdu.*

Angesichts des rasanten Wachstums der Waldorfpädagogik in vielen Teilen der Welt, steigen auch die Herausforderungen an die qualitative Konsolidierung der täglichen praktischen Arbeit in Kindergarten und Schule. In manchen Ländern Südamerikas, Afrikas und Asiens, manchmal sogar in Europa, kann man nur durch kurze Blockseminare eine Einführung in die Waldorfpädagogik erhalten – und oft bleibt es dabei. In der Folge haben viele Lehrerinnen und Lehrer trotz ihres Engagements mit methodischen Schwächen und inhaltlichen Lücken zu kämpfen. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an eine Schulbildung, die die Kinder von heute auf die Welt von morgen vorbereiten kann, ständig wachsen und nur durch Fortbildungen, die inhaltliche Vertiefung der Arbeit und durch die Entwicklung neuer Fächer zu bewältigen sind.

Als äußerst wirksam hat sich der Einsatz von erfahrenen Mentoren erwiesen, die den einzelnen Lehrer im Unterricht begleiten und praktische Ratschläge geben. Diese individuelle Fortbildung ist oft viel effektiver als der Besuch von Seminarwochen, obwohl auch diese gerade für die Netzwerkbildung ausgesprochen wichtig sind. Haben die Lehrer erst einmal ein Netzwerk mit Fachkollegen, kann auch gegenseitige Hilfe gegeben werden.

„Wir wissen, dass es viel einfacher ist, Geld für einen Schulbau zu geben, denn damit wird etwas Bleibendes geschaffen. Geld für Menschen zu geben, birgt immer das Risiko des Flüchtigen: aber es sind die Menschen, die eine Schule zur Waldorfschule machen und nur durch sie findet Entwicklung statt,“ so Nana Göbel, Vorstand der Freunde der Erziehungskunst.

Weltweit gibt es derzeit 1.023 Waldorfschulen und beinahe 2.000 Waldorfkindergärten. Eine Entwicklung, die beachtlich ist.

### **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.**

Die Freunde der Erziehungskunst setzen sich weltweit für über 600 Waldorfschulen, Kindergärten, heilpädagogische Einrichtungen und soziale Projekte ein und unterstützen sie in finanziellen und rechtlichen Fragen. Die Freunde organisieren den WOW-Day, fördern Bildungspatenschaften, die Notfallpädagogik und die Freiwilligendienste. Spenden werden zu 100 Prozent an die Einrichtungen weitergeleitet. Der Verein finanziert sich nicht über die Spendeneingänge, sondern über Fördermitglieder und gezielte Spenden für seine Tätigkeit.

### **Pressekontakt**

Katharina Stemann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel +49 (0)30 617026 35 | [k.stemann@freunde-waldorf.de](mailto:k.stemann@freunde-waldorf.de)